ANDREAS AKTUELL

www.andreas-wallenhorst.de

GEMEINDEBRIEF
Ausgabe 477
April 2020 - Mai 2020

ANDREAS
Ev.-luth. Kirchengemeinde
WALLENHORST

Auferstehung in Krisenzeiten

Zehn Menschen haben sich für zehn Tage in einer Villa versammelt, die unweit der großen Stadt Florenz auf einem der sie umgebenden Hügel errichtet wurde. Freiwillig sind sie nicht dort. Sie sind vor der Pest geflohen, die im Jahre 1348 Florenz heimsuchte. Das ist die Ausgangslage für Giovanni Boccaccios berühmter Novellensammlung „Il Decamerone" – das Dekameron. Um sich die Zeit zu vertreiben, bestimmen sie an jedem Tag einen Tagesregenten, der einen Themenkreis vorgibt, zu dem alle Anwesenden je eine Geschichte erfinden müssen. So entstehen zehn mal zehn Erzählungen, die – wie es sich für das Mittelalter gehört – vom prallen Leben mit all seinen Licht- und Schattenseiten handeln.

Nun könnte man meinen, das alles ist ja schon lange her. Aber weit gefehlt. Das Corona-Virus hat uns alle – zumindest im Moment, da dieser Text entsteht – fest im Griff. Die Konfirmandenfreizeit musste abgesagt werden, Fußballspiele finden ohne Publikum statt. Das öffentliche Leben kommt so nach und nach zum Erliegen. Das alles sind Auswirkungen, die nicht schön, aber durchaus zu bewältigen sind.

Was mich wirklich nachdenklich macht, sind die Anzeichen von Panik und Kontrollverlust in der Bevölkerung. Aus Krankenhäusern werden Desinfektionsmittel gestohlen, Hamsterkäufe werden getätigt und im Fernsehen gibt es Berichte über Menschen, die aufgrund einer vorsorglichen Quarantäne 14 Tage zu Hause verbringen müssen und deswegen kurz vor dem Nervenzusammenbruch stehen.

Hier zeigt sich, wie weit wir uns in unserer Entwicklung anscheinend von den normalen Vorgängen des Lebens entfernt haben. In unserer hochmodernen, digitalen Welt schien es ja fast so, als ob wir kurz vor dem Durchbruch zum ewigen Leben stünden. Dabei gehört nach wie vor der Tod zum Alltag dazu, sei es durch Alter, Unfall oder Krankheit. Aber wir haben den Gedanken daran erfolgreich verdrängt. Aber nun macht sich Corona breit – und alle vergessenen und vorgeblich überwundenen Ängste und Befürchtungen kommen wieder zum Vorschein.

In wenigen Wochen feiern wir mit Karfreitag und Ostern die höchsten kirchlichen Feste im Christentum. In diesen drei Tagen ist die ganze Spannung menschlichen Lebens enthalten. Christen, wenn sie denn ihren Glauben ernst nehmen, haben schon immer in dem Bewusstsein gelebt, dass das Leben eine schreckliche, schmerzvolle Wendung nehmen kann, die unsere Planungen über den Haufen wirft, weil wir eben nicht vollständig die Herren über unser Schicksal sind. Und gleichzeitig wird durch die Erinnerung an die Auferstehung deutlich, dass wir uns vertrauensvoll dem Leben zuwenden dürfen, trotz aller Schicksalsschläge die über uns hereinbrechen können. Denn nicht der Tod hat das letzte Wort.

Zudem bedeutet der Glaube an die Auferstehung nicht, dass wir erst bis zum Tod warten müssen. Wenn Jesus in seinen Gleichnissen vom Reich Gottes spricht, das jetzt schon unter uns ist, dann können wir jetzt schon die Folgen der Auferstehung spüren. In dem wir in Krisenzeiten eben nicht mit Panik und egoistischen Handlungen reagieren, sondern mit Besonnenheit, Mitmenschlichkeit und Mitgefühl. Übrigens nicht nur im Angesichts eines Virus, sondern auch des Flüchtlingselends auf der ganzen Welt.

Vielleicht nehmen wir ja so eine Krise auch zum Anlass, endlich einmal darüber nachzudenken, was denn wirklich der Urgrund für die meisten Übel dieser Welt ist: die willkürliche Trennung aller Menschen dieser Erde in Rassen und Nationalitäten, in Habende und Besitzlose, in Satte und Hungernde. So einem Virus ist nur durch weltweite Anstrengungen und Zusammenarbeit beizukommen – den anderen genannten Problemen auch.

Das wäre doch einmal wirklich Auferstehung im Alltag – wenn durch etwas Bedrohlichem wie dem Corona-Virus der nachbarliche, aber auch der weltweite Zusammenhalt der Menschen gestärkt würde. Ich wünsche Ihnen in diesem Sinne: Frohe und gesegnete Ostern! *Ihr Udo Ferle, Diakon*

Gemeindeleben in Zeiten des Corona-Virus Gottesdienste bis zum 19. April 2020 abgesagt!

„Die fortschreitende Ausbreitung des Corona-Virus hat Auswirkungen auf beinahe alle Bereiche des Lebens. Auch die Andreasgemeinde ist von den täglich neuen Nachrichten und Maßnahmen betroffen. Im Kirchenvorstand haben wir darüber beraten, was das für unsere Gemeinde zurzeit bedeutet und sind uns bewusst, dass die Lage sich jederzeit ändern kann." So habe ich diesen Beitrag vor ein paar Tagen begonnen. Nachdem ich meinen Artikel dreimal geändert habe, schreibe ich ihn heute noch einmal neu.

Inzwischen hat sich die Situation nämlich noch einmal verschärft. Die Landeskirche hat am 13. März empfohlen, dass ab sofort alle Gottesdienste, Andachten und Konzerte vorerst bis einschließlich 19. April abgesagt werden. Zuvor hatte die Landeskirche bereits empfohlen, die anstehenden Konfirmationsfeiern zu verschieben. Landesbischof Ralf Meister sagt: „Verantwortliches Handeln braucht jetzt Nüchternheit, Mut in den Entscheidungen und Rücksicht auf die Menschen, die zu den Risikogruppen gehören. Die Ausbreitung des Virus muss konsequent entschleunigt werden. Dazu gehört leider auch die schmerzliche Absage von Gottesdiensten. Zu einem guten Zeugnis in dieser Welt gehört, mit all unseren Möglichkeiten beizutragen, diese Krise zu bewältigen. Die seelsorgerliche und pastorale Begleitung unser Gemeindeglieder bleibt unser wichtigstes Anliegen." Auf der Homepage der Landeskirche (https://www.landeskirche-hannovers.de/evlka-de) werden die Handlungsempfehlungen kontinuierlich aktualisiert.

Der Kirchenvorstand der Andreasgemeinde hat beschlossen, den Empfehlungen der Landeskirche zu folgen. Ab sofort finden in der Andreaskirche keine Gottesdienste und keine Veranstaltungen von Gruppen und Kreisen mehr statt. Auch die Bücherstube und die Kleiderkammer sind geschlossen. Wir werden Sie umgehend informieren, wenn sich die Lage entspannt hat. Die Konfirmation haben wir auf den 26. und 27. September 2020 verschoben. All dies ist uns nicht leicht gefallen, weil diese Maßnahmen unser kirchliches Leben in bisher nicht gekannter Weise einschränken oder sogar zum Erliegen bringen. Aber alle drastischen Maßnahmen dienen dem Schutz des Lebens.

Dem Kirchenvorstand ist es ein großes Anliegen, in Zeiten ohne Gottesdienst und Gruppentreffen trotzdem nah bei den Menschen zu sein. Wir werden verschiedene Möglichkeiten der Kommunikation und des Kontaktes überlegen und versuchen umzusetzen. Als Christinnen und Christen sind wir im Gebet miteinander verbunden. Wir überlegen, einen Mailverteiler zu erstellen, über den wir Andachten und andere Texte verschicken können. Darüber hinaus wären Telefonaktionen möglich, um mit den Menschen in Kontakt zu bleiben, die sich darüber freuen und die Gemeinschaft suchen. Auf unserer Homepage (https://www.andreas-wallenhorst.de) halten wir Sie über alle Angebote und die neusten Entwicklungen auf dem Laufenden. Natürlich können Sie uns auch jederzeit direkt ansprechen. Rufen Sie an oder schicken Sie eine Mail.

Bei allen notwendigen Vorsichtsmaßnahmen ist uns wichtig, im Blick zu behalten, dass unser Leben in Gottes Hand geborgen ist. In den Losungen heißt es an dem Tag, an dem ich diesen Artikel begonnen habe: „Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit." (2. Timotheus 1,7).

Im Vertrauen auf Gottes Liebe grüße ich Sie herzlich auch im Namen des Kirchenvorstandes *Pastor Martin Steinke*

ULRIKE LAHRMANN AUS DER BÜCHERSTUBE VERABSCHIEDET

Nach über 20 Jahren in der Bücherstube kam nun der Tag zum Abschiednehmen. Ulrike Lahrmann hat sich über viele Jahre im Ehrenamt als Leiterin sehr verdient gemacht und wurde am 23. Januar in feierlicher Runde vom Team verabschiedet.

Bis 1998 war Frau Lahrmann als Lehrerin tätig. Mit der Pensionierung sah sie für sich das Ehrenamt als eine neue herausfordernde Aufgabe. Bei einem Gottesdienstbesuch gemeinsam mit ihrer Mutter kam diese auf die Idee: Die Bücherstube hier in der Gemeinde – das ist genau der richtige Platz für dich! Wie gut, dass Frau Lahrmann auf den Rat ihrer Mutter hörte. Schnell fühlte sie sich im Team wohl und übernahm hier gern Aufgaben. Als nach einigen Jahren die damalige Leiterin Carol Schneider aus der Bücherstube ausschied, wurde der Wunsch an Frau Lahrmann herangetragen, die Nachfolge zu übernehmen, was sie dann auch für viele Jahre mit Herz tat. Die Zeit verändert die Dinge, so auch in der Bücherstube. War die Ausleihe anfangs noch durch Karteikarten organisiert, kam es dann zur Umstellung auf den PC. Über 6000 Bücher mussten von Hand eingegeben werden, bis nach fast einem Jahr mit dem neuen System gearbeitet werden konnte.

Die Arbeit mit Schulkindern war für Ulrike Lahrmann Herzenssache. Sie führte in Zusammenarbeit mit den Wallenhorster Schulen das Leseförderprojekt Antolin ein. Immer wieder waren Schulklassen zu Gast. Besonders im Gedächtnis blieb ihr ein Vormittag, an dem sie Kindern erklärte, wie sich eine Bücherstube finanziert. Es war nicht leicht, den Grundschülern verständlich zu machen, was Steuergelder sind und wie diese zur Bücherstube kommen. Auch Seniorinnen und Senioren erfreuten sich über lange Zeit an den unterhaltsamen Nachmittagen, an denen bei Kaffee und Kuchen Gedichte und Geschichten vorgetragen wurden.

Bei der Erinnerung strahlen die Augen von Frau Lahrmann. Die Zeit in der Bücherstube, ja die war sehr schön. Sie hat es gern gemacht. Sie freute sich dann aber auch sehr, als sie vor einigen Jahren die Leitung in die Hände von Mirjam Hune geben konnte. Wer einmal im Ehrenamt angekommen ist, der weiß: Schnell finden sich weitere Aufgaben. So hat sich Frau Lahrmann nicht nur in der Bücherstube verdient gemacht. Sie brachte sich auch im Kirchenvorstand sehr für unsere Gemeinde ein. Im Frauenkreis war sie lange ein fester Bestandteil. Als Gemeindebrief-Verteilerin brachte sie es auf eine stattliche Zahl: Ungefähr 14.000 Hefte lieferte sie in ca. 20 Jahren in die Haushalte.

Inzwischen hat sich Frau Lahrmann altersbedingt aus vielen Aufgaben zurückgezogen. Aber so ganz zur Ruhe setzen passt nicht zu ihr. Schon länger hilft sie ausländischen Mitmenschen beim Start in der neuen Heimat. Sie übt mit ihnen fleißig und hingabevoll deutsch, hilft beim Ausfüllen von Formularen usw. Teilweise mehrmals täglich bekommt sie Besuch von ihren „Schülern". Dafür nimmt sie sich viel Zeit. Mittags kommt seit einiger Zeit immer nach der Schule ein elfjähriger Junge, er lebt noch nicht lange in Deutschland. Jeden Tag übt sie mit ihm, was er in der Schule nicht verstanden hat.

Menschen wie Ulrike Lahrmann machen unser Gemeindeleben bunt und herzlich. Wir freuen uns über jeden, der sich im Ehrenamt einbringt. Frau Lahrmann sagen wir nach den vielen Jahren mit besten Wünschen ein herzliches Danke! *Katrin Fuhrmann*

RELIGION (ER)LEBEN - BIBLISCHE GESCHICHTEN ZUM „ANFASSEN“

Seit einiger Zeit erfahren die großen und die kleinen Kinder der Andreas-KiTa Geschichten von Jesus und Gott auf vielfältige Art und Weise. Das neue religionspädagogische Material bietet unterschiedliche Möglichkeiten, biblische Geschichten kennen zu lernen. Sie laden dazu ein, Religion zu fühlen, zu legen, anzufassen und spielerisch nachzuerzählen - und das vom Krippen- bis zum Vorschulkind. Die Bilder geben einen kleinen Einblick, mit wie viel Freude die Kinder in die Geschichten eintauchen.

Monatsspruch
APRIL
2020

» Es wird **gesät** verweslich
und wird **auferstehen** unverweslich.

1. KORINTHER 15,42

Gottesdienste

Nach den Richtlinien von Bundesregierung und Bundesländern, die per Erlass umgesetzt werden, sind unsere Kirchen, die im Sinne des Gesetzes „Versammlungsorte“ sind, geschlossen zu halten. Deshalb finden vorerst bis einschließlich 19. April 2020 keine Gottesdienste statt.

Wir werden Sie rechtzeitig darüber unterrichten, wann wir wieder Gottesdienste feiern.

So	26.04.	11.00 Uhr	Miserikordias Domini, Gottesdienst – Prädikantin Klinkert
So	03.05.	11.00 Uhr	Jubilate, Gottesdienst mit Abendmahl – P. Steinke
Mi	06.05.	19.00 Uhr	Friedensandacht, Team der Andreasgemeinde, Annakapelle
So	10.05.	11.00 Uhr	Kantate, Gottesdienst – Lektorin Osterfeld
So	17.05.	11.00 Uhr	Rogate, Gottesdienst – P. Steinke
Do	21.05.	11.00 Uhr	Christi Himmelfahrt, Regional-Gottesdienst, Wabe
So	24.05.	11.00 Uhr	Exaudi, Gottesdienst – Prädikantin Ley
So	31.05.	11.00 Uhr	1. Pfingsttag, Gottesdienst – P. Steinke
Mo	01.06.	10.00 Uhr	2. Pfingsttag, Ökumenischer Gottesdienst, St. Johanneskirche, Rulle „Gemeinsam unterwegs – Was bedeutet uns Ökumene? – Pfarrer Schöneich, P Steinke und Team (s. Rückseite)

Jeden Fr.	19.00 Uhr	Gebet der Religionen – Kapelle
Jeden 2. So. im Monat	18.00 Uhr	Gottesdienst im Licht von Taizé, Paul-Gerhardt-Kirche, Haste
Jeden 1. Mi. im Monat	19.00 Uhr	Friedensandacht, Annakapelle (außer März)

Kontakt

Ev.-luth. Andreasgemeinde Wallenhorst, Uhlandstraße 61, 49134 Wallenhorst
Bankverbindung IBAN: DE 75 2655 0105 0000 0145 55, Verwendungszweck: Andreasgemeinde 7927
www.andreas-wallenhorst.de facebook: Ev-luth-Andreasgemeinde-Wallenhorst

Pastor (Vakanz)	Martin Steinke	0151-56344225, pastor@andreas-wallenhorst.de
Gemeindebüro	Olga Fischer	05407/822 100, pfarrbuero@andreas-wallenhorst.de
Bürozeiten:	Di. 9.00-11.00 Uhr, Do. 9.00-12.00 Uhr, Fr. 16.00-18.00 Uhr	
Diakon	Udo Ferle	05407/822 101, diakon@andreas-wallenhorst.de
Bürozeiten:	Mo. 17.00-18.00 Uhr; Di. 17.00-19.00 Uhr; Do. 16.00-20.00 Uhr; Fr. 16.00-18.00 Uhr	
Küsterin	Ellen Langemeyer	0151/10 36 54 07, kuesterei@andreas-wallenhorst.de
Organistin	Ragnhild Maung	01575/322 65 33, ragnhild.maung@web.de
Haus & Garten	Peter Schütte	01522/612 82 89
Kleiderkammer	Ilona Bockstette	05406/1652
Bücherstube	Mirjam Hune	05407/34 80 787, buecherstube@andreas-wallenhorst.de
FAND e.V.	Ulrike Gärtner	05407/39 855, team@fand.info
Kindergarten	Britta Finke	05407/39 147, andreas-kindergarten@web.de
Caritas-Pflegedienst	Bernhard Jakob	Bergstr. 6, 05407/87 820

Veranstaltungen und Termine

Der Kirchenvorstand hat entschieden, dass die Treffen der Gruppen und Kreise ebenfalls vorerst bis zum 19. April 2020 ausgesetzt werden. Ob die Veranstaltungen ab dem 20.04.2020 stattfinden können, werden wir rechtzeitig mitteilen.

Mo	20.04.	19.00 Uhr	Ökumenische Hospizgruppe (Orga)
		19.30 Uhr	Kirchenvorstandssitzung
		19.30 Uhr	Ökumene lebt! („Die Arbeit der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Osnabrück“ Ref. Dieter Pees, Forum Osnabrück), Rulle
Di	21.04.	18.00 Uhr	FAND e. V.
		18.00 Uhr	Männerrunde (Spargelessen, außerhalb)
Fr	24.04.	19.00 Uhr	KreativKreis (Winterkarten), Raum 2
Mi	29.04.	15.00 Uhr	Frauenhilfe, Raum 2
Di	05.05.	18.30 Uhr	Frauenkreis („Wie kommt der Spargel auf unseren Tisch?“), Spargelhof Hawighorst)
Mi	06.05.	15.00 Uhr	Gesprächskreis am Mittwoch (Deine Freundschaft ist mir wichtig), Raum 4
Do	07.05.	20.00 Uhr	Literatur am Abend (Saša Stanišić „Wie der Soldat das Grammofon repariert“), Bücherstube
Fr	08.05.	19.00 Uhr	KreativKreis (Gastgeschenke für Seniorenadventsfeier), Raum 2
Mo	11.05.	19.30 Uhr	Kirchenvorstandssitzung
Do	14.05.	19.45 Uhr	„Lieder erklärt“, Piussäule, Piusstraße, Wallenhorst
Mo	18.05.	19.30 Uhr	Ökumene lebt! (Thema vakant)
Di	19.05.	18.00 Uhr	FAND e. V.
		18.00 Uhr	Männerrunde
		19.00 Uhr	Gemeindebeirat
		19.30 Uhr	Weiberkram (Treffen mit der Gruppe Rebecca), Paul-Gerhardt-Gemeinde
Mo	25.05.	19.00 Uhr	Ökumenische Hospizgruppe (Orga)
Mi	27.05.	15.00 Uhr	Frauenhilfe (Besichtigung der Ruller Wallfahrtskirche St. Johannes, Ref. Pfarrer Dietmar Schöneich, anschl. Kaffeetrinken bei Nieporte)

Wöchentliche Veranstaltungen

Mo,	15.00 Uhr	Kleiderkammer
	17.00 Uhr	Hauptkonfirmanden
Di,	20.00 Uhr	Andreas-Chor
Mi,	20.00 Uhr	Freundeskreis I
Do,	15.00 Uhr	Kleiderkammer
	16.30 Uhr	Kindergruppe (Grundschüler)
	17.00 Uhr	Hauptkonfirmanden
	18.30 Uhr	Andreas-Jugend
	20.00 Uhr	Freundeskreis II

Andreas-Bücherstube

Mo/Di/Mi/Fr, 16.00-17.00 Uhr Do, 10.00-11.00 Uhr und 18.00-19.00 Uhr So, 11.00-11.30 Uhr

Ökum. Hospizgruppe Wallenhorst

Unterstützung von Sterbenden
und ihren Angehörigen
Renate Röhner-Kroh: 05407/39548 oder
Caritas-Sozialstation 05407/87 820

Trauercafé Oase

Jeden 3. Dienstag im Monat
15.30 Uhr
Wintergarten Caritas-Pflegedienst
Bergstr. 6, 49134 Wallenhorst
Ansprechpartnerinnen: Rita Stolte,
Laure Meierrose 05407/1320

Trauercafé Gezeiten

Jeden 4. Donnerstag im Monat
10.00-11.30 Uhr
Ruller Haus, Klosterstr. 4,
49134 Wallenhorst-Rulle
Ansprechpartnerin:
Susanne Tewes 05407/5144

Freundeskreise

Probleme mit Alkohol? In der Andreasgemeinde treffen sich mittwochs und donnerstags, jeweils um 20.00 Uhr, zwei Selbsthilfegruppen. Ansprechpartner: Egon: 05404/1467 oder Ulla: 05407/835 00 22.

TEAM EHRENAMTSKOORDINATION

Uns liegt unsere Andreasgemeinde sehr am Herzen, weil wir uns hier in einer guten Gemeinschaft wohl fühlen. Damit unsere Gemeinde lebendig und vielfältig und bunt bleibt, brauchen wir DICH mit deiner Kreativität, mit deiner Begabung und mit deiner freien Zeit.

Was möchten wir?

Wir möchten Ansprechpartner für alle ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen der Andreasgemeinde sein und für Menschen, die sich gern ehrenamtlich bei uns engagieren möchten.

Was können wir?

Wir können Wünsche und Ideen aufnehmen, Kontakte vermitteln und Fragen rund um ehrenamtliche Mitarbeit beantworten.

Wer sind wir?

Helga Arnold (Mitarbeiterin in der Bücherstube), Susanne Schenk (KV-Vorsitzende, Mitarbeiterin Literatur am Abend), Udo Ferle (Diakon), Sabine Placke-Schomacker (Mitarbeiterin in der Bücherstube und in der Gartengruppe)

Kontakt: ehrenamt@andreas-wallenhorst.de

EV.-LUTH. KIRCHE OSNABRÜCK 2030

Die Kirchenkreissynode startete in ihrer Sitzung am 28. Februar im Steinwerk St. Katharinen mit einer ersten Diskussion zum Thema, wie die Ev.-luth. Kirche in Osnabrück in zehn Jahren aussieht bzw. aussehen könnte. Dazu gab Superintendent Dr. Joachim Jeska in einem Impulsrefe-

rat Denkanstöße zu einem Prozess der Wahrnehmung, Neuorientierung, Vergewisserung und des Aufbruchs. Zu den Themenschwerpunkten Ehrenamt, Angebotsorientierung, Diakonie, Kirche in Kooperation mit Einrichtungen, Quartiersarbeit und Bilder der Ev.-luth. Kirche in 20 Jahren wurden in sechs Arbeitsgruppen Ideen und Vorschläge erarbeitet und lebhaft diskutiert. Die Arbeitsergebnisse werden in eine geplante Zukunftskonferenz am 04./05.09.2020 in den Ev. Fachschulen Osnabrück einfließen. Interessierte Gemeindemitglieder dürfen sich hier gern mit ihren konstruktiven Vorschlägen einbringen.

Angelika Bayer

Monatsspruch MAI 2020

Dient einander als gute Verwalter der vielfältigen **Gnade Gottes,** jeder mit der Gabe, die er **empfangen** hat!

1. PETRUS 4,10

„LIEDER ERKLÄRT“

So heißen zwei ökumenische Veranstaltungen, in denen wir wieder voneinander lernen können. Es soll darum gehen, typisch evangelische oder typisch katholische Lieder kennen zu lernen und zu bedenken, was

sie Konfessionstypisches ausdrücken. Die erste Veranstaltung findet im Mai an der Piussäule statt. Dort wird der historische Hintergrund der Mariensäule erklärt. Anschließend singen wir miteinander Marienlieder und kommen über die Marienverehrung ins Gespräch. Die Veranstaltung dauert höchstens eine Stunde. Bei Regen ist der Treffpunkt die Annakapelle vor der St. Alexanderkirche.

Donnerstag, 14.05.2020, 19.45 Uhr, Piussäule, Piusstraße, Wallenhorst

IMPRESSUM

Herausgeber:	Kirchenvorstand der Ev.-luth. Andreasgemeinde Wallenhorst, Uhlandstr. 61, 49134 Wallenhorst
Redaktion:	Angelika Bayer, Katrin Fuhrmann, Gerhard Heetzsch
Satz und Layout:	Markus Lindhardt
Druck:	Vogelsang Satz + Druck, Wallenhorst
Kontakt:	redaktion@andreas-wallenhorst.de Tel: 05407-822100 (Gemeindebüro)
Redaktionsschluss:	Immer am 15. des Vormonats
Nächste Ausgabe:	Mittwoch, 27. Mai 2020

HIMMELFAHRTS-GOTTESDIENST AN DER WABE

Es ist inzwischen Tradition, dass wir an Christi Himmelfahrt – dieses Jahr ist es der 21. Mai – um 11 Uhr einen regionalen Freiluftgottesdienst an der WABE in Lechtingen feiern. In diesem Jahr predigt Pastorin Sybil Chetty, die aus unserem Partnerkirchenkreis Umfolozi in Südafrika stammt und zurzeit als Pastorin in der Südstadtgemeinde arbeitet. Parallel wird Kindergottesdienst gefeiert. Anschließend gibt es bei Suppe und Getränken Zeit für Begegnungen.

Donnerstag, 21.05.2020, 11.00 Uhr, WABE, Lechtingen

EIN KOFFER FÜR DIE LETZTE REISE

Was kommt hinein? Was möchte ich auf meine letzte Reise mitnehmen? Die ökumenische Hospizgruppe hatte anlässlich ihres 25-jährigen Jubiläums zu einer besonderen Ausstellung aufgerufen und im Rathaus Wallenhorst organisiert. Das Kunstprojekt soll dazu anregen, sich mit dem Sterben auseinanderzusetzen und den Tod zu

enttabuisieren. In einer sehr gut besuchten Vernissage führte Superintendent i.R. und ehemaliger Pastor der Andreasgemeinde Burghard Klemenz in das Thema ein. „Wir können den Menschen nicht mehr Tage geben, aber den Tagen mehr Leben“, sagte er. Dieser hatte seinerzeit neben Laure Meierrose die ökumenische Hospizgruppe mit aufgebaut.

Zu sehen waren 40 sehr unterschiedlich gepackte Koffer von Wallenhorster Bürgerinnen und Bürgern

mit symbolhaften und persönlichen Dingen, die sie auf der Reise aus dem irdischen Leben begleiten könnten. Die Inhalte waren so vielfältig wie die

Menschen und ihre Biografien. Sentimentales und Praktisches, die Besinnung auf das Eigentliche, vielleicht auch auf das Versäumte, ergaben ein berührendes Bild. In zahlreichen Koffern befanden sich eine Bibel, CDs mit der Lieblingsmusik, Familienfotos, Gedichte, Bücher, Kerzen und Engel. Die Künstlerin Renate Bodi, die auch die Ausstellungs-

ankündigung entwarf, möchte ihre Malutensilien mitnehmen. Ein paar Skier, die schwer in einen Koffer hineinzubekommen sind, standen für das sanfte Hinübergleiten in die Unendlichkeit. Einige Koffer blieben leer, so auch ein grüner Rucksack, dem ein Text beigelegt wurde: „Es gibt keine irdi-

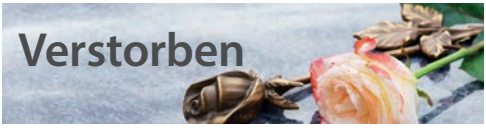
schen Gegenstände, die so wichtig sind, um sie auf meiner letzten Reise mitzunehmen. Mitnehmen möchte ich nur die Erinnerungen in meinem Her-

zen an die liebsten Menschen, die Gott auf meinen Lebensweg gestellt hat, in der Hoffnung, sie irgendwo wiederzutreffen..."

Angelika Bayer

Der Gott der Hoffnung erfülle euch mit aller Freude und Frieden im Glauben, dass ihr immer reicher werdet an Hoffnung durch die Kraft des Heiligen Geistes.

Römer 15,13



Aus datenschutzrechtlichen Gründen dürfen im Internet keine personenbezogenen Daten veröffentlicht werden.

Wir bitten um Verständnis.

Ökumenischer Gottesdienst

in der St. Johanneskirche in Rulle

Pfingstmontag, 1. Juni 2020, 10.00 Uhr

Thema „ Gemeinsam unterwegs - Was bedeutet uns Ökumene?“

Predigt: Pfarrer Schöneich, Pastor Steinke und Team

Fünf Gemeindemitglieder aus den fünf Wallenhorster Kirchengemeinden werden jeweils ein Statement dazu abgeben, was ihnen Ökumene bedeutet.

Katholische Kirchengemeinde
ST. ALEXANDER
Wallenhorst

Andreasgemeinde

St. Johannes
Apostel und Evangelist

St. Josef

Haste Rulle - Lechtingen
Ev.-luth. Paul-Gerhardt-Gemeinde